

Europa in Mecklenburg-Vorpommern



20 FRAGEN ANTWORTEN



Weitere Hefte aus der Reihe

„20 Fragen, 20 Antworten“:

- » „Die LpB kompakt erklärt“
- » „Geflüchtete in Mecklenburg-Vorpommern“
- » „Bundestags- und Landtagswahl 2021“
- » „Kommunal- und Europawahl 2019“
- » „Hate Speech und Fake News“
- » „Medien in MV“



Erhältlich unter:
www.lpb-mv.de

Warum gibt es die Europäische Union



Nach Ende des Zweiten Weltkrieges 1945 und mit Beginn des Ost-West-Konfliktes erkannten viele Staaten, dass Frieden und Wohlstand in Europa dauerhaft nur gemeinschaftlich zu sichern waren. Den Anfang machten Belgien, die Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande: Sie gründeten 1951 die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl und legten damit die Basis für die Europäische Union. Später kamen weitere Wirtschaftsbereiche hinzu, andere Staaten schlossen sich an. So entwickelte sich: die EU, wie wir sie heute kennen. Ihren Namen erhielt sie 1993, als der Vertrag von Maastricht in Kraft trat.

Was ist der Unterschied zwischen Europa und der EU



Europa und Europäische Union – ist das nicht dasselbe? Keineswegs! Europa – das ist geografisch einer von sieben Kontinenten. Ein Gebilde aus 47 Staaten.

Europa ist aber auch eine Idee, nach der alle europäischen Staaten und Kulturen in Frieden und Wohlstand vereint leben. Für diese Idee steht die EU als politisches und wirtschaftliches Bündnis, dem derzeit 27 Länder angehören. Diese Zahl kann sich auch ändern: Staaten können, wie zuletzt 2013 Kroatien, dazu kommen. Oder, wie Großbritannien im Jahr 2020, die Union auch wieder verlassen.

Wo sitzt die Europäische Union



Die Antwort ist gar nicht so einfach: Hauptsitz der EU ist Brüssel. Aber auch Straßburg und Luxemburg spielen eine wichtige Rolle. Vier Beispiele: Das EU-Parlament tagt in Straßburg, seine Ausschüsse beraten in Brüssel. Der Europäische Rat trifft sich ebenfalls in Brüssel. Hier hat auch die Europäische Kommission ihren Hauptsitz. Der Europäische Gerichtshof urteilt in Luxemburg. Manche Einrichtungen sind sogar in mehreren Orten präsent. Weitere Infos zu den EU-Sitzen finden Sie im QR-Code.



Wie kann man EU-Mitglied werden

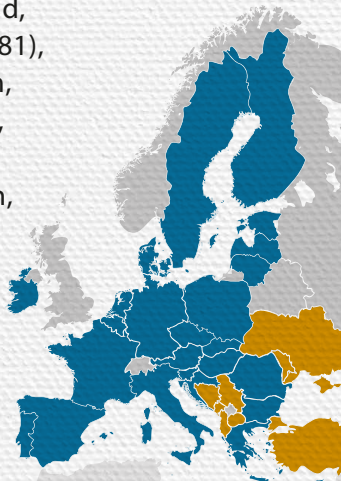


Jedes Land in Europa kann Mitglied der EU werden. Ein Beitritt ist aber gar nicht so leicht. Ein Land muss dazu viele Voraussetzungen erfüllen, z.B. eine stabile Demokratie sein, eine rechtsstaatliche Ordnung und eine funktionierende Marktwirtschaft haben. Und es muss alle EU-Regelungen umsetzen. Beitrittsverhandlungen sind sehr komplex und dauern in der Regel Jahre. Zudem muss das EU-Parlament dem Beitritt mit absoluter Mehrheit zustimmen – der Rat der EU sogar einstimmig. Aktuell tragen acht Staaten offiziell den Status „Beitrittskandidat“: Albanien, Bosnien-Herzegowina, Moldau, Montenegro, Nordmazedonien, Serbien, Türkei und Ukraine.

Welche Länder sind in der Europäischen Union



Die Europäische Union hat gegenwärtig 27 Mitglieder. Das sind (in Reihenfolge ihrer Beitrittsjahre): Belgien, Deutschland, Frankreich, Luxemburg, Italien, die Niederlande (1958), Irland, Dänemark (1973), Griechenland (1981), Portugal, Spanien (1986), Österreich, Schweden, Finnland (1995), Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, die Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn, Zypern (2004), Bulgarien, Rumänien (2007) und Kroatien (2013). Die ockerfarbenen Länder sind Beitrittskandidaten.



Kann ich in Europa wählen



Nicht in ganz Europa. Aber in der EU. Was für MV der Landtag ist und für Deutschland der Bundestag, ist für die EU das Europäische Parlament. Seine Abgeordneten kommen aus ganz Europa und werden für fünf Jahre gewählt. In den meisten Mitgliedsländern müssen Bürger/innen mindestens 18 Jahre alt sein, um wählen zu dürfen. Ausnahmen bilden Österreich, Malta und – seit November 2022 – Deutschland: Hier liegt das Mindestwahlalter bei 16 Jahren. Einen EU-weit einheitlichen Wahltag gibt es nicht. Der Zeitraum umfasst vier Tage und startet donnerstags. In Deutschland fällt die Europawahl – wie alle anderen Wahlen auch – immer auf einen Sonntag.



Wie kann ich das EU-Parlament wählen



Jede/r Wahlberechtigte hat zur Europawahl eine Stimme. Mit ihr wählt man keine einzelnen Personen, sondern eine Partei mit ihrer dazugehörigen Kandidatenliste. Im EU-Parlament sitzen insgesamt 705 Frauen und Männer. Je mehr Einwohner/innen ein Mitgliedsstaat hat, desto mehr Sitze stehen ihm zu. Deutschland ist das bevölkerungsreichste Land der EU und hat deshalb 96 Abgeordnete. Sechs von ihnen vertreten Mecklenburg-Vorpommern.



Ist Deutschland der Zahlmeister der EU



Betrachtet man die absoluten Beträge, zahlt kein Land so viel Geld an die EU wie Deutschland. Im Jahr 2020 waren es 31,9 Milliarden Euro. Pro Kopf sind es hingegen die Dänen, die am meisten beisteuern. Für Deutschland gilt: Von den eingezahlten Milliarden flossen 2020 rund 12,5 Milliarden Euro wieder zurück. Zum Beispiel als Fördergelder für strukturschwache Regionen, Landwirtschaft oder Bildungsprogramme. Wie viel Geld jedes Mitglied in die EU einzahlt, richtet sich nach seiner wirtschaftlichen Stärke. Deutschland ist wirtschaftlich stark – vor allem auch, weil es Teil der EU ist. Fast zwei Drittel seiner Exporte gehen in Länder der Gemeinschaft.

Seit wann ist Mecklenburg-Vorpommern Teil der EU



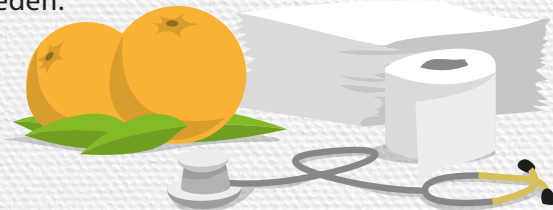
Als sich Ost- und Westdeutschland am 3. Oktober 1990 wiedervereinigten, wurden alle fünf neuen Bundesländer automatisch auch Teil der EU. Über den Bundesrat und den Europäischen Ausschuss der Regionen wirkt MV an europapolitischen Entwicklungen mit. Die Interessen unseres Bundeslandes zu vertreten, ist eine Aufgabe des Ministeriums für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten. Hierzu gehört auch eine eigene Landesvertretung in Brüssel. Sie informiert über Gesetzesvorhaben und Entwicklungen auf EU-Ebene, repräsentiert Mecklenburg-Vorpommern vor Ort und pflegt Kontakte zu regionalen Partnern und Einrichtungen.



Was sind die wichtigsten Handelspartner von MV



Früchte aus Spanien, Papier aus Finnland, Medizintechnik aus Frankreich – vieles, was wir zum Leben benötigen, wäre ohne internationalen Handel nicht denkbar. Der Außenhandel von MV steigt seit Jahren kontinuierlich an. Im Jahr 2021 wurden Waren und Güter im Wert von 17,1 Milliarden Euro ein- und ausgeführt. Den meisten Außenhandel (fast 60 Prozent) betrieb MV mit EU-Ländern. Die wichtigsten Handelspartner waren u. a. die Niederlande, Polen und Schweden.



Was habe ich davon, dass MV zur EU gehört



Wohnen und arbeiten, wo man möchte; reisen, wohin man will; freier Handel und Geldfluss; EU-weite Aufträge – das sind Grundfreiheiten der Europäischen Union, die auch für alle Bürger/innen in MV gelten. In unserem Alltag spiegeln sich Entscheidungen der EU beispielsweise auch bei Garantien für Elektrogeräte, Handygebühren im Ausland und der Kennzeichnung von Lebensmitteln wider.

Nicht zuletzt profitiert MV auch finanziell von der EU: In der aktuellen Förderperiode – sie reicht von 2021 bis 2027 – stellt sie dem Land unter anderem rund 1,26 Milliarden Euro für Bildung, Beschäftigung und regionale Entwicklung zur Verfügung.



Was hat die EU in MV schon gefördert



Unzählige Projekte im Land konnten bereits mit Hilfe von Geldern der EU umgesetzt werden. So wurde zum Beispiel die Rügenbrücke aus EU-Mitteln finanziert. Auch viele Gebäude konnten erweitert und saniert werden, wie die Kindertagesstätte „Pustebblume“ in Ahrenshagen.

Neben Strukturprojekten unterstützt die Europäische Union aber auch Vorhaben, die das gesellschaftliche Miteinander fördern – darunter das Landesprogramm „Demokratie und Toleranz stärken!“

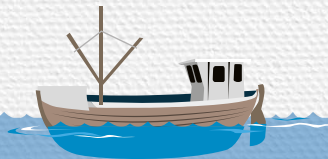
Eine Übersicht zu EU-finanzierten Projekten in MV finden Sie hier: **foerdermittel.europa-mv.de**



Warum senkt die EU die Fischfangmengen der Ostseefischer



Die EU-Länder haben vereinbart, eine gemeinsame Fischereipolitik zu verfolgen. Um stark überfischte Bestände zu erhalten, legt die EU jährlich Beschränkungen, sogenannte Fangquoten, fest. Insbesondere für Hering und Dorsch werden die Fangmengen immer wieder reduziert. Um die wirtschaftlichen Folgen zu minimieren, können betroffene Fischereibetriebe Unterstützung aus dem Europäischen Meeres- und Fischereifonds beantragen.



Warum ist eine Einigung auf EU-Ebene oft schwierig



Bei manchen Themen müssen die EU-Staaten einstimmig entscheiden. Dieses Prinzip gilt in puncto Steuern, neue Mitglieder, soziale Sicherheit, Außen- bzw. Sicherheitspolitik und polizeiliche Zusammenarbeit.

Bei 27 Staaten fällt ein gemeinsamer Kompromiss nicht immer leicht. Besonders, wenn sich die nationalen Interessen stark voneinander unterscheiden.

Dann ist es möglich, dass einzelne Länder durch ihr Veto Entscheidungen blockieren.

Forderungen, das Einstimmigkeitsprinzip durch eine qualifizierte Mehrheit zu ersetzen, haben bislang jedoch keine Mehrheit gefunden.



Warum gibt es keine Grenzkontrollen, wenn man ins Ausland fährt



Viele Länder der EU sowie einige Nicht-EU-Länder haben sich darauf geeinigt, an ihren gemeinsamen Grenzen auf Kontrollen zu verzichten. Grundlage ist das Schengener Abkommen, das 1995 in Kraft trat. Aktuell gehören ihm 27 europäische Staaten an: 23 EU-Länder (wie Deutschland und Polen) sowie Island, Liechtenstein, Norwegen und die Schweiz. Das Abkommen soll den Personen- und Warenverkehr – und damit die wirtschaftliche Zusammenarbeit – innerhalb dieser Länder erleichtern. Parallel wurden die Kontrollen an den Außengrenzen verstärkt. Benannt ist das Abkommen nach einer Stadt in Luxemburg: In Schengen hatte es seinen Ursprung.



Wird in Brüssel alles entschieden

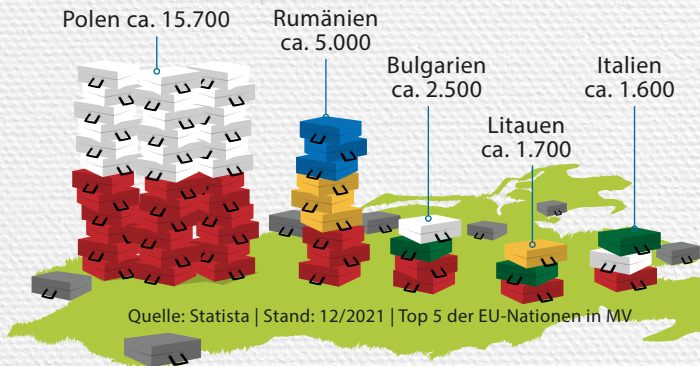


Nein. Die EU kann nur Aufgaben übernehmen, die ihr von den Mitgliedern übertragen werden. Dazu gehören Wettbewerbsrecht, Außenhandelspolitik, Zollunion sowie die Währungspolitik im Euro-Raum. Daneben gibt es Zuständigkeiten, die sich EU und Mitgliedsstaaten teilen. Zum Beispiel bei Verbraucherschutz, Umwelt, Landwirtschaft oder Energie. Hier gilt: Die EU wird erst tätig, wenn die Länder die Aufgaben nicht ausreichend regeln. Nicht zuständig ist die EU für Themen wie Bildung, Kultur und Zivilschutz. Hier kann sie die Mitglieder zwar unterstützen, zum Beispiel über Förderprogramme, aber keine Vorgaben machen.

Wie viele EU-Ausländer leben eigentlich in MV?



Mecklenburg-Vorpommern ist auch Wahlheimat für knapp 32.000 Menschen aus anderen EU-Ländern (Stand 12/2021). Das entspricht ungefähr zwei Prozent der Gesamtbevölkerung in MV. Fast die Hälfte von ihnen kommt aus unserem Nachbarland Polen.



Weshalb konnte ein Däne in MV Bürgermeister werden



Als Claus Ruhe Madsen 2019 zum Oberbürgermeister von Rostock gewählt wurde, machte das bundesweit Schlagzeilen. Denn: Er war – Däne. Wie die Wahl möglich war? Alle EU-Bürger/innen haben gemeinsame Rechte. Dazu gehört auch das Wahlrecht. Es erlaubt allen EU-Bürgern, bei Kommunalwahlen mitzuwählen. Und sich in eine Stadt- oder Gemeindevertretung, den Kreistag oder ein Bürgermeisteramt wählen zu lassen. Voraussetzung: Die Person ist volljährig und seit mindestens drei Monaten vor Ort gemeldet. So, wie auch Dominic Fritz, der 2020 als Deutscher tatsächlich Bürgermeister der rumänischen Großstadt Timișoara wurde.

Warum ist Benzin in Polen günstiger als in MV



Bei der Höhe des Spritpreises spielen Steuern eine wesentliche Rolle, zum Beispiel Energie-, Mehrwert- und CO₂-Steuer. Ihre Höhe ist in der Europäischen Union nicht einheitlich geregelt. Die EU kann lediglich einen Mindestdsatz festlegen, den kein Mitgliedsland unterschreiten darf. Ob und wie weit jeder Staat darüber hinaus geht, bestimmt er selbst. Deshalb unterscheiden sich die Spritpreise in der EU: So ist der Sprit in Polen günstiger und in Dänemark teurer als in Deutschland.



Wo finde ich weitere Informationen zur EU



Informationen zur Geschichte der EU, zu ihren Grundsätzen und Institutionen gibt es unter: **european-union.europa.eu**



Das EU-Parlament informiert über seine Arbeit unter: **europarl.europa.eu**

Die Europäische Kommission informiert unter: **ec.europa.eu**



Alle wichtigen Informationen zur EU in Mecklenburg-Vorpommern finden Sie unter: **www.europa-mv.de**



Herausgeberin

Landeszentrale für politische Bildung
Mecklenburg-Vorpommern
Jägerweg 2
19053 Schwerin
www.lpb-mv.de
poststelle@lpb.mv-regierung.de
Dezember 2022

Weitere Informationen



politik-mv.de



facebook.com/LandeszentraleMV



twitter.com/lpbmv



instagram.com/lpb_mv

Herstellung: farbmedia GbR, M. Hufmann, R. Regge-Schulz
Recherche/Text: LpB MV, farbmedia GbR
Satz/Illustrationen: Martin Molter